

Bewertungsblatt Klimarelevanz

Beschlussvorlage:	Titel des Vorhabens:
KT-Drucks. Nr. 203/2023	Sanierung der K 1082 zwischen der Einmündung der K 1060 und dem Knotenpunkt K 1082/K 1017 bei Rutesheim

Bewertungsergebnis:	Das Vorhaben hat negative Auswirkungen! Bitte geben Sie Optimierungsmöglichkeiten, Alternativen oder Kompensationsmöglichkeiten an.
----------------------------	--

Kriterium	Leitfrage	Positiv			Nicht relevant	Negativ			Bemerkungen, Erläuterungen, Handlungsoptionen (stichwortartig)
Gebäude	Inwieweit führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Endenergieverbrauchs? (Energienachfrage)	Neubau nach hocheffizienten energetischen Standards oder Hocheffiziente Sanierungsmaßnahmen im Bestand.	Neubau nach effizienten energetischen Standards oder effiziente Sanierungsmaßnahmen im Bestand.		Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Energieverbrauch.	Neubau oder Sanierung nach Standard-Effizienzstandards .	Neubau mit niedrigem Effizienzstandard oder Sanierung ohne Effizienzerhöhung.	(0) Nicht zutreffend.	
	Welche Energieeffizienzklasse wird für Neubauten erreicht?	Neubau Passivhausstandard oder KfW 40				Neubau KfW 55	Neubau KfW 75 (gesetzlicher Mindeststandard GEG)	(0) Nicht zutreffend.	
	Welche Energieeffizienzklasse wird für Sanierung im Bestand erreicht?	Sanierung im Bestand als KfW-Effizienzhaus 55	Sanierung im Bestand als KfW-Effizienzhaus 85 oder 70			Sanierung im Bestand als KfW-Effizienzhaus 100 oder 115	Keine Sanierung i. Sinne der Energieeffizienz	(0) Nicht zutreffend.	
	Um welchen Prozentsatz wird der Wärmedurchsatzkoeffizient für Einzelmaßnahmen in der Sanierung reduziert? (z.B. Dachflächen, Aussenwände, Fenster, ...)	Reduzierung des Wärmedurchgangskoeffizienten-U um mindestens 30% ausgehend von der Mindestanforderung	Reduzierung des Wärmedurchgangskoeffizienten-U um mindestens 20% ausgehend von der Mindestanforderung				Einzelmaßnahme gem. Mindestanforderung / Standard des GEGs , z.B. U-Wert Dach 0,24 W/m²K	(0) Nicht zutreffend.	
Erneuerbare Energien (EE)	Inwieweit verändert das Vorhaben den Einsatz von erneuerbaren Energien ?	Versorgung ausschließlich aus EE oder hoher Anteil EE 75-100%	Versorgung weitestgehend aus EE oder relevanten Anteil EE <75 %		Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Einsatz von erneuerbaren Energien	Geringer Anteil EE <50%	Überwiegend fossile Energieträger + 15% EE (gem. EEWärmeG - BaWü und EEWärmeG- Bund)	(0) Nicht zutreffend.	
Mobilität	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Verkehrsaufkommens ? (Verkehrsnachfrage, betrifft insbesondere den MIV-motorisierter Individualverkehr)	Deutliche Verringerung des Verkehrsaufkommens	Geringfügige Verringerung des Verkehrsaufkommens		Vorhaben hat keinen Einfluss auf das Verkehrsaufkommens.	Geringfügiger Anstieg des Verkehrsaufkommens	Deutlicher Anstieg des Verkehrsaufkommens	(0) Nicht zutreffend.	
	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Verkehrsangebots ?	Deutliche Förderung des nachhaltigen Verkehrsangebot.	Geringfügige Optimierung des nachhaltigen Verkehrsangebot.		Vorhaben hat keinen Einfluss auf das Verkehrsangebot.	Geringfügige Reduzierung des nachhaltigen Verkehrsangebots.	Deutliche Verschlechterung des nachhaltigen Verkehrsangebots.	(0) Nicht zutreffend.	
Klimafolgenanpassung	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung der Resilienz gegenüber Schockereignissen (z.B. Starkregen, Hitze,...)?	Deutliche Verbesserung der Resilienz.	Geringfügige Optimierung der Resilienz.		Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Resilienz gegenüber Schockereignissen.	Geringfügige Reduzierung der Resilienz.	Deutliche Verschlechterung der Resilienz.	(0) Fahrbahndeckenerneuerung ohne zusätzliche Flächenversiegelung oder sonstige bauliche Änderungen. Einsatz Gütegeprüfter Recyclingbaustoffe ausdrücklich zugelassen.	
Ressourcenschonung	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Ressourcenverbrauchs (u.a. Wasser, Strom, Wärme, Papier, Holz,...)?	Deutliche Einsparung von Ressourcen bzw. gezielter Einsatz nachwachsender Rohstoffe / ressourcenschonender Materialien.	Geringfügiger Einsparung von Ressourcen.		Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Ressourcenverbrauch.	Geringfügiger Mehrverbrauch von Ressourcen.	Ausgeprägter Mehrverbrauch von Ressourcen und / oder e Verwendung von klimaschädlichen Substanzen	(-) Sanierung im Bestand gem. techn. Standard mit üblichem Ressourcenverbrauch, ohne weitere Kompensationsmöglichkeiten. Kompensation des hohen Ressourcenbedarfes: Verringerter Unterhaltungsaufwand nach der Sanierung. Reduzierung Folgemaßnahmen und Erhöhung Restnutzungsdauer (Lebenszyklus), da durch rechtzeitige Sanierung Dauerhaftigkeitsdefizite beseitigt und Schadensausbreitungen verhindert werden.	
	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Ressourcen-Kreislaufs (z.B. Wiederverwendung, Recycling)?	Sehr gute Wiederverwendung /-verwertung der eingesetzten Materialien möglich und / oder Abfall wird vermieden .	Gute Wiederverwendung /-verwertung der eingesetzten Materialien möglich und / oder Abfall wird größtenteils vermieden .		Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Ressourcen-Kreislauf.	Geringfügiger Einsatz von Materialien welche nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können, Abfall muss thermisch verwertet werden.	Ausgeprägter Einsatz von Materialien welche nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können und / oder problematisch in der Entsorgung sind und / oder Abfall muss überwiegend deponiert werden.	Kompensation des hohen Ressourcenbedarfes: Der Ausbausphärit wird der Wiederverwertung zugeführt (Recyclinganlage). Die eingesetzten Baustoffe können nach Ablauf des Lebenszyklus wiederverwert werden.	